

# Ratgeber Rechtliche Betreuung

Rundbrief Nr. 4/2015

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e.V.  
SkF - Sozialdienst katholischer Frauen Trier e.V.  
Ansprechpartner bei Vorsorge und Betreuung



## Gedanken zu Advent und Weihnachten

**"Ein Wimpernschlag im Leben!"**

Von Petra Grimpe

Wieder einmal stand Weihnachten vor der Tür. Draußen tanzten die Schneeflocken, und in der Wohnung duftete es nach Gebäck. Ich hatte alle Weihnachtsgeschenke gekauft, der Weihnachtsbaum war geschmückt und das Festessen vorbereitet.

Ich schaute aus dem Fenster, Menschenmassen schoben sich durch die Fußgängerzone. Jeder wollte noch rechtzeitig sein Weihnachtsgeschenk besorgen. Dabei war morgen schon Heiligabend.

Ich beschloss, einen Kaffee trinken zu gehen. Die Kellnerin kam an meinen Tisch, und ich bestellte einen Espresso.

Eine ältere Dame betrat das Café. Da nirgends ein Tisch frei war, setzte sie sich zu mir. Schnell bemerkte ich, dass sie Geselligkeit suchte. So begann ich das Gespräch mit einer typischen Frage: „Ganz schön kalt und voll in der Stadt, nicht wahr?“ Und wir unterhielten uns nun angeregt über Gott und die Welt. Die Zeit verging wie im Flug. Es war bereits dunkel geworden. Wir bezahlten und verabschiedeten uns mit einem Händedruck.

Zu Hause habe ich noch lange über diese Begegnung nachgedacht. Irgendwie war es eigenartig. Ich wusste nicht, wie die Dame

hieß, wie alt sie war, wo und wie sie lebte, und habe mit ihr einen Wimpernschlag in meinem Leben verbracht.

Geht es uns nicht allen so? Da verbringt man tagaus, tagein mit Menschen einen Teil seines Lebens und weiß nicht mehr von ihnen, als dass es sie gibt.

(erschieden im Rowohlt Taschenbuch Verlag: Weihnachtsgeschichten am Kamin - ausgesucht von unserem Redaktionsmitglied, Genoveva Hassel)

*Dieser kurze Text zu Advent und Weihnachten wirft schlaglichtartig einen Blick auf die Themen dieses Jahres, die vor allem von Berichten über Flüchtlinge geprägt sind. Auch hier geht es darum, ob und wie wir uns auf die Begegnung mit Menschen, die wir noch nicht kennen, einlassen. Dies gilt in gleichem Maße für kranke oder behinderte Menschen, die eine Betreuung brauchen. Sie spielen in der Öffentlichkeit keine Rolle, brauchen aber Menschen, die bereit sind, sich auf die Begegnung mit ihnen einzulassen.*

*In diesem Sinne bedanken wir uns sehr herzlich für Ihr Engagement für Menschen, die unsere Unterstützung und die menschliche Begegnung mit uns brauchen.*

*Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und friedvolle Weihnachtszeit.*

Ihr Redaktionsteam

## Tipps zur Vermögenssorge –

### Die Befreiung von Zuzahlungen in der gesetzlichen Krankenkasse

Viele Ihrer Betreuten leiden an einer chronischen Erkrankung. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre Betreuten nur 1 % des Bruttojahreseinkommens an Zuzahlungen zu Krankenkassenleistungen zahlen müssen. (Die chronische Erkrankung muss durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden; bei Pflegestufe 2 genügt der Bescheid der Pflegeeinstufung.) Ist Ihr Betreuter sozialhilfebedürftig, werden ab 01.01.2016 € 404 monatlich als Eckregelsatz zugrunde gelegt – dies entspricht einem Jahreseinkommen von € 4.848,--. Demnach beläuft sich die Zuzahlung für Sozialhilfeempfänger auf € 48,48 im Jahr 2016. Hat Ihr Betreuter Renteneinkommen und ist nicht sozialhilfebedürftig, so kann die Zuzahlung auch vorab berechnet und

bezahlt werden, sodass Ihr Betreuter für 2016 zuzahlungsbefreit ist. Das hat den Vorteil, dass Sie keine einzelnen Quittungen über Zuzahlungen für Ihren Betreuten sammeln müssen. Hat Ihr Betreuter Einkommen, das erst zum Jahresende feststellbar ist (Miet- oder Zinseinkünfte), dann ist eine Vorabbefreiung nicht möglich. In diesem Fall können Sie nach Ablauf des Jahres die Rückzahlung der Beiträge, die über der Belastungsgrenze liegen, beantragen. Anträge für die Vorabbefreiung oder auch für die nachträgliche Befreiung erhalten Sie jeweils bei der Krankenkasse Ihres Betreuten. (Wer nicht chronisch krank ist, für den liegt die Belastungsgrenze bei 2 % des Bruttojahreseinkommens.)

Caroline Klasen/Günter Crames

## Zur letzten Ruhe – würdig und doch bezahlbar (Bestattung in der Grabkirche St. Michael, Mariahof, und ihre Vorsorge)

Als vor zwei Jahren die von mir betreute alte Dame über Monate hinweg trotz mehrfacher Behandlung im Krankenhaus nicht recht zu Kräften kam, machte ich mir ernsthaft Sorgen. Ich befürchtete eine Reise bis zum Ende. Die allgemeine Situation ihres Lebens vermochte meine Sorge auch nicht zu zerstreuen: kein Familienkontakt, prekäre finanzielle Situation. In meiner Ratlosigkeit wegen des befürchteten „Ernstfalls“ wandte ich mich an ein mir bekanntes Bestattungsinstitut. Dort bekam ich hilfreiche Informationen bezüglich dessen, was im Fall des Falles zu tun sei. Auch für Menschen ohne Angehörige und mit sehr begrenzten finanziellen Möglichkeiten gebe es in Trier eine würdige Form der Bestattung. In der Krypta der Kirche St. Michael in Trier-Mariahof sei eine Urnengruft eingerichtet worden, in der Urnen von Verstorbenen für 20 Jahre beigesetzt werden. Anlässlich der Beisetzung sei ein

Trauerdienst oder -feier in der Kirche oberhalb der Krypta üblich, sogar von der Gemeinde erwünscht.

Die Kosten für diese Form der Bestattung seien durchaus aus dem sog. Schonvermögen des/der Verstorbenen zu begleichen, zumal keine Folgekosten entstehen; eine Vorsorge könne man bei jedem Bestattungsinstitut abschließen. -

In gewisser Weise erleichtert bedanke ich mich für diese Beratung – und freue mich heute, dass meine Betreute wieder lacht und aus ihrer Jugend erzählt, wenn meine Frau und ich sie besuchen. Hoffentlich noch lange!

(Infos unter Pfarrbüro St. Michael, Am Mariahof 37, 54296 Trier, Tel. 0651/32242, oder jedes Bestattungsinstitut in Trier)

Dr. Michael Rustemeyer

## Nachlese zur Führung über den Hauptfriedhof

Im Forum Bestattungskultur haben wir Ende September eine Führung über den Hauptfriedhof unter der Leitung von Heinz Tholl erlebt. Herr Tholl hat die Geschichte des Hauptfriedhofs und die neuen Grab- und Bestattungsformen erläutert. Dies sind insbesondere die Urnengemeinschaftsgräber unter einem Baum oder einer kleinen Rasenfläche, wo die Namen der Verstorbenen jeweils auf Stelen, die rund um den Baum bzw. die Rasenfläche stehen, eingraviert sind. Eine Besonderheit bilden historische denkmalgeschützte Grabmale, die für

neue Urnengemeinschaftsgräber genutzt werden. Herr Tholl hat uns ebenfalls die Rasengräber als auch die anonyme Grabstätte gezeigt und die Probleme, die sich teilweise daraus ergeben, angesprochen. Insgesamt ist der Hauptfriedhof ein Juwel in der Stadt Trier. Hier zeigt sich der rasante Wandel der Bestattungskultur der letzten 20 Jahre, der ein Spiegelbild unseres gesellschaftlichen Wandels ist.

(Caroline Klasen/Günter Cramés)

## Veranstaltungstipps

### Forum Rechtliche Betreuung

11.11.2015: **Die Vermögenssorge**

18.11.2015: **Grundkurs Sozialrecht**

25.11.2015: **Bestattungskultur und Bestattungsvorsorge**

VHS  
Referent Roland Thome,  
Bestattungen Lieser

Die Veranstaltungen beginnen jeweils mittwochs, 18.00 Uhr, Raum 5, Volkshochschule, Domfreihof 1b, Trier, Ende 19.30 Uhr

#### Herausgeber/Redaktionsteam:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des SKF und SKM Trier: Genoveva Hassel, Klara Thull, Dr. Michael Rustemeyer, Caroline Klasen, Günter Cramés

SKF Trier: Sozialdienst katholischer Frauen Trier e.V.  
Krahenstraße 33-34, 54290 Trier,  
Tel: 06 51 / 94 96-0 (Caroline Klasen)  
[www.skftrier.de](http://www.skftrier.de)

SKM Trier: Katholischer Verein für soziale Dienste e.V.  
Röntgenstraße 4, 54292 Trier  
Tel.: 06 51 / 1 47 88 – 0 (Günter Cramés)  
[www.skm-trier.de](http://www.skm-trier.de)

### Betreuer helfen leben –

Erfahrungsaustausch für rechtliche Betreuer/ innen und Angehörige

*Mit gegenseitiger Hilfe kommt man weiter!*

Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat im Lesecafe der VHS Trier, Domfreihof 1b, Trier. Die nächsten Treffen finden am 11.11.2015, 09.12.2015, 13.01.2016; 10.02.2016 jeweils um **15.30 Uhr** statt.

Neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen.

### Einladung zur SKM-Adventsfeier

**Ganz Mensch sein** – unter diesem Motto feiern wir am Mittwoch, 16.12.2015 unsere Adventsfeier im Brüderkrankenhaus Trier

Die Adventsfeier beginnt um 15.00 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Klosterkirche der Barmherzigen Brüder. Musikalisch wird er wieder gestaltet durch Schülerinnen des Angela-Merici-Gymnasiums unter Leitung ihres Musiklehrers, Herrn Ulrich Krupp.

Anschließend treffen wir uns im Albertus-Magnus-Saal zum stimmungsvollen Adventskaffee.

Anmeldungen bei Frau Cieslik, Tel. 0651/147880.